



Gemeindeamt

A-6764 Lech am Arlberg – Vorarlberg

Telefon 05583/2213, Telefax 2213-290

Lech, am 17. November 2023

Verhandlungsschrift

über die 40. Sitzung der Gemeindevertretung
am Montag 6. November 2023, im Feuerwehrhaus.

Beginn:	20:00 Uhr
Anwesend:	
Vorsitzender	Bürgermeister Gerhard Lucian
Liste Lech	Elias Beiser Heidrun Huber GR Wolfgang Huber GR Johannes Pfefferkorn Martin Schneider Mag.a Isabell Wegener Michael Zimmermann
Unser Dorf	Mag. Thomas Egger Sandra Jochum GR Stefan Muxel Mag.a Dr.in Petra Pfefferkorn-Walser Clemens Walch
Zusammen uf Weg	Bernd Fischer Dr. Gregor Hoch Vizebürgermeisterin Mag.iur. Cornelia Rieser Mag. Bruno Strolz
Zukunft wagen	Brigitte Finner
Auskunftsperson	DI Andreas Falch Ing. BM Michael Haßler Robert Scharf
Verwaltung	Madeleine Guhl
Schriftführer	Mag. Elmar Prantauer
Entschuldigt:	
Liste Lech	Peter Scrivener

Tagesordnung

- 1 Genehmigung der Verhandlungsschriften über die 38. Sitzung der Gemeindevertretung am 30. August 2023 und der 39. Sitzung der Gemeindevertretung am 25. September 2023
- 2 Vergabe Dorfhuis freie Möbel Arbeitsplätze
- 3 Vergabe Lechwelten Einbaumöbel Trachtenkapelle und Musikschule
- 4 Vergabe Lechwelten Einbaumöbel Foyer
- 5 Vergabe Schließenanlage Gemeindezentrum
- 6 Gestattungsvertrag / Ladeinfrastruktur auf Gst. Nr. 11/2
- 7 Grundbereinigung Zugerstraße im Bereich Gst. Nrn. 302/1 und 302/2 / Zuschreibung von Teilflächen zum öffentlichen Gut

- 8 Beratung und Beschlussfassung über eine Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung auf der neugebildeten Gst.Nr. 81/18
- 9 Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes über die Umwidmung von Teilflächen der Gst.Nrn. 81/14, 81/15 und 81/2
- 10 Abberufung und Neubestellung eines Mitgliedes in den Tourismusbeirat
- 11 Berichte
- 12 Allfälliges

Vor Eröffnung der 40. Sitzung der Gemeindevertretung stellt Bürgermeister Gerhard Lucian eine neue Mitarbeiterin vor. Madeleine Guhl unterstützt seit 1. Oktober 2023 Bürgermeister Gerhard Lucian sowie den Gemeindesekretär Mag. Elmar Prantauer.

Bürgermeister Gerhard Lucian begrüßt den Geschäftsführer des Arbeitskreises für Vorsorgemedizin, Mag. Georg Posch, sowie den ehemaligen Gemeindearzt in Alberschwende Dr. Guntram Hinteregger. Sie stellen anhand einer Präsentation vor, wie zukunftsweisende Lösungen für Gemeindeärzte aus heutiger Sicht zu bewerkstelligen sind. Die Präsentation wird beigelegt. Bürgermeister Gerhard Lucian wird auf den Geschäftsführer Mag. Georg Posch, sowie Dr. Guntram Hinteregger zugehen und die weiteren Schritte besprechen.

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian stellt fest, dass sämtliche Gemeindevertreter: innen zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Vor Eingang in die Tagesordnung wird gem. §41 Abs. 3 des Gemeindegesetzes beschlossen als Tagesordnungspunkt 10 „Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes in den Tourismusbeirat“ vor den Tagesordnungspunkten „Berichte“ und „Allfälliges“ in die Tagesordnung aufzunehmen.

Beschlüsse und Beratungen

- 1 Genehmigung der Verhandlungsschriften über die 38. Sitzung der Gemeindevertretung am 30. August 2023 und der 39. Sitzung der Gemeindevertretung am 25. September 2023

Bürgermeister Gerhard Lucian stellt fest, dass bisher weder mündlich noch schriftlich Einwendungen gegen die Verhandlungsschriften über die 38. Sitzung der Gemeindevertretung vom 30. August 2023 und die 39. Sitzung der Gemeindevertretung am 25. September 2023 eingebracht wurden, sodass die Verhandlungsschriften gemäß §47 Abs. 5 des Gemeindegesetzes als genehmigt gelten.

- 2 Vergabe Dorfhof freie Möbel Arbeitsplätze

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian ersucht Baumeister Ing Michael Hassler die anstehenden Vergaben zu erläutern.

Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt anhand einer Tabelle die vorliegenden Angebote zur Möblierung Arbeitsplätze im Dorfhof, wobei nach technischer und rechtlicher Prüfung die Firma Reiter Design GmbH, Herzogried 2, 6837 Weiler, als Bestbieter mit einer Angebotssumme in Höhe von netto Euro 383.646,83 hervorgegangen ist. Er erklärt, dass die Ausschreibung alle freien Möbel betrifft, d.h. nicht nur die Möbel für die Mitarbeiter:innen, sondern auch die hochwertigen Sitzungsstühle, mobile Wände, Regale, verschiedene Sitzmöglichkeiten auch in den öffentlichen Bereichen sowie in den Sitznischen. Es handelt sich hier um ein „All-In Paket“. Er fügt hinzu, dass nicht mehr in dem Dorfhof drinnen ist, als drinnen sein muss, damit ein laufender Betrieb sichergestellt ist.

Sandra Jochum schlägt vor die jetzigen Möbel mitzunehmen solange die finanziell angespannte Situation der Gemeinde Lech vorliegt.

Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt, dass es mittlerweile gesetzliche Bestimmungen gibt (beispielsweise bezüglich der Höhenverstellbarkeit der Bürotische) und dies die alten Möbel zum Großteil nicht hergeben. Bürgermeister Gerhard Lucian fügt hinzu, dass gewisse Dinge mitgenommen werden, und ein Teil zum Verkauf angeboten wird. Robert Scharf erklärt, dass beim Verkauf ungefähr die Hälfte des ursprünglichen Anschaffungspreises realistisch ist. Vizebürgermeisterin Mag.a iur. Cornelia Rieser bringt vor, dass es sich bei den aktuellen Möbeln im Gemeindeamt um einfache IKEA-Möbel und Regale handelt. Bei der jetzigen Auswahl für die Möbel des Dorfhuses handelt es sich um hochwertige, einheitliche Möbel. Sie versichert, dass keine bestehenden Möbel weggeworfen werden und beispielsweise bei der ARA bestehende Möbel verwendet werden können. Die Mitarbeiter:innen haben bei der jetzigen Auswahl der Möbel in gewisser Weise noch die Möglichkeit bestimmte Dinge selbst auszusuchen. Auch solche Punkte sind im Angebot bereits berücksichtigt. Sandra Jochum weist auf eine Fluktuation bei den Mitarbeiter:innen hin und erklärt, dass der/die nächste Mitarbeiter/in allenfalls einen anderen Tisch / Schublade möchte. Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt, dass sich die Auswahl selbstverständlich in Grenzen hält.

GR Stefan Muxel versteht nicht, warum man bei diesen Positionen nachverhandeln, und bei anderen Positionen nicht nachverhandeln kann. Dies habe einen ganz schlechten Beigeschmack und gefällt ihm überhaupt nicht. Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt das durchgeführte Ausschreibungsverfahren und fügt hinzu, dass wie bei allen anderen Ausschreibungen auch hier ein korrektes Verfahren durchgeführt wurde. GR Stefan Muxel fragt nach, warum beispielsweise bei der Fassade nicht nachverhandelt wurde. Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt, dass nicht jedes Verfahren ein Verhandlungsverfahren zulässt.

Clemens Walch möchte wissen, ob gewährleistet ist, dass die Rechnungen fristgerecht bezahlt werden und somit die 3% Skonto abgezogen werden können. Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt, dass jede Rechnung bei ihm eingeht, sachlich und rechnerisch geprüft wird und dann an die Gemeinde Lech weitergeleitet wird und von den zuständigen Sachbearbeitern entsprechend fristgerecht überwiesen wird. Er erklärt, dass in der Vergangenheit das Skonto immer abgezogen wurde und auch zukünftig abgezogen wird.

Mag. a Dr. in Petra Pfefferkorn-Walser fügt hinzu, dass sichergestellt sein muss, dass eine Rechnung nur überwiesen wird, wenn auch ein entsprechender Beschluss vorliegt.

Sandra Jochum möchte wissen, wie viele Stühle die Saalbestuhlung in den Lechwelten umfasst. Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt, dass das Thema Saalbestuhlung noch ansteht und dazu die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden müssen.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig (Stimmverhältnis 13:5) das Gewerk "Freie Möblierung Arbeitsplätze Dorfhuis" an die Reiter Design GmbH, Herzogried 2, 6837 Weiler, zum Angebotspreis von netto Euro 383.646,83 zu vergeben.

3 Vergabe Lechwelten Einbaumöbel Trachtenkapelle und Musikschule

Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt anhand einer Tabelle die vorliegenden Angebote, wobei die Z.E. & F. PLATTNER GMBH, Rheinstraße 3, 6845 Hohenems, nach technischer und rechtlicher Prüfung mit einer Angebotssumme von netto Euro 133.770,76 als Bestbieter hervorgegangen ist. Er fügt hinzu, dass es sich hier nicht nur um Möbel handelt, sondern auch um Schiebetüren und Trennwände, damit man auch in der Lage ist, Räume entsprechend abzutrennen und dadurch multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen.

Mag.a Dr.in Petra Pfefferkorn-Walser hinterfragt wie es zu derartigen Kostenüberschreitungen kommen kann. Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt, dass im März 2019 lediglich ein Raum für die Trachtenkapelle vorgesehen war. Im Zuge der Entwicklung des Projektes ist man in den letzten 4 Jahren draufgekommen wie man die Räumlichkeiten multifunktional nicht nur als Vereinsraum sondern auch für öffentliche Veranstaltungen nutzen kann.

Mag.a Dr.in Petra Pfefferkorn-Walser möchte von Bürgermeister Gerhard Lucian wissen, ob es eine Kosten-Nutzenrechnung gibt und ob in Lech überhaupt so viele Veranstaltungen stattfinden, bei denen zusätzlich Räumlichkeiten zum Saal benötigt werden. Bürgermeister Gerhard Lucian antwortet, dass darüber lange

diskutiert wurde und es Veranstaltungen wie beispielsweise das Arlberg Classic Festival oder auch zukünftige Konzertveranstaltungen etc. gibt, bei denen die Räumlichkeiten benötigt werden.

GR Johannes Pfefferkorn fügt hinzu, dass beim Raum der Trachtenkapelle Lech private Instrumente und Utensilien gelagert werden und wenn die Gemeinde Lech eine Veranstaltung hat und sie auf den Raum zurückgreifen muss, können durch die Schiebewand die privaten Instrumente und Utensilien dahinter verschlossen werden und so kann man fast $\frac{2}{3}$ des Raumes anderweitig nutzen. Dies war ursprünglich nicht vorgesehen und nicht kalkuliert. Er erklärt weiters, dass für das Catering Philosophicum Lech jedes Jahr ein Zelt benötigt wird, das ca. Euro 80.000,00 kostet. Dieses Zelt wird zukünftig nicht mehr benötigt. Clemens Walch fragt sich, wofür eine Budgetplanung erstellt wurde, wenn überall nachjustiert wird und in jeder Sitzung Kostenüberschreitungen vorgenommen werden. Er fragt sich, wie die Gemeinde Lech dies bezahlen soll.

Brigitte Finner fragt nach, ob bei der Vermietung der Räumlichkeiten für die Veranstaltung Arlberg Classic Festival eine Saalmiete verlangt wird. Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass es sehr wahrscheinlich eine Saalmiete gibt, er dies aber adhoc nicht bestätigen kann.

Über eine Frage von Dr. Gregor Hoch betreffend Budgetreserve, erklärt Baumeister Ing. Michael Hassler, dass noch eine Projektreserve vorliegt mit dem Ziel, diese so gut es geht nicht aufzubreuchen.

Es wird festgehalten, dass entsprechende Informationen zur Budgetsituation zu liefern sind. Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt, dass er Prognoserechnungen angestellt hat.

GR Wolfgang Huber bringt vor, dass sich durch die Euro 113.000,00 Mehrausgaben auch eine Mehrfachnutzung des umbauten Raumes genau in diesem Bereich ergibt, und wenn man sich vorstellen würde, dass man den Bereich noch zusätzlich bauen müsste, dann würde sich das mit diesem Betrag nicht ausgeben. Er ist daher der Meinung, dass diese Euro 113.000,00 Mehrkosten sehr gut angelegt sind. Das Projekt wurde im Laufe der Jahre weiterentwickelt und es haben sich daraus Änderungen und Verschiebungen ergeben.

Clemens Walch erklärt, dass es nicht um die Euro 113.000,00 geht, sondern es generell um die immer wieder sich wiederholenden Kostenüberschreitungen geht.

Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass er eng mit Baumeister Ing. Michael Hassler in Kontakt ist und man derzeit mit dem Projekt im vorliegenden Budgetrahmen liegt, sonst müsste eine Budgeterhöhung vorgenommen werden. Sandra Jochum fügt hinzu, dass es ihr auch nicht um die Euro 113.000,00 geht, sondern dass man so nicht bauen kann und in Zukunft Projekte im Vorfeld besser durchdacht werden sollten.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig (Stimmenverhältnis 13:5) die Einbaumöblierung Lechwelten Trachtenkapelle und Musikschule an die Firma Z.E. & F. PLATTNER GMBH, Rheinstraße 3, 6845 Hohenems, zum Angebotspreis von netto Euro 133.770,76 zu vergeben.

4 Vergabe Lechwelten Einbaumöbel Foyer

Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt anhand einer Tabelle die vorliegenden Angebote, wobei die Firma Alexander Tischlerwerkstatt GmbH, Ermenstraße 4, 6845 Hohenems, nach technischer und rechtlicher Prüfung mit einer Angebotssumme von netto Euro 127.139,36 als Bestbieter hervorgegangen ist. Er erklärt, dass es möglich ist, im Foyer Veranstaltungen mit entsprechender Getränkeausgabe bzw. ein „Ankommen“ bei Veranstaltungen zu machen. Das Foyer an sich ist mittlerweile (so wie es sich jetzt darstellt) ein eigener Veranstaltungsbereich. Die gegenständlichen Möbel stellen flexible Gastro- und Garderobenmöbel dar, die verschiebbar sind. Dies ist das Ergebnis des Prozesses der Arbeitsgruppe für den Saal und war ursprünglich nicht vorgesehen.

Sandra Jochum bringt vor, dass man dies auch im Vorfeld hätte wissen müssen. Es ist jedem klar, dass das Foyer als Empfang bei Veranstaltungen dient. Baumeister Ing. Michael Hassler bringt vor, dass er von An-

fang an dabei war und genau weiß, was ursprünglich der Anspruch an dieses Gebäude war. Aufgrund von politischen Veränderungen hat sich dieser Anspruch erhöht. Es war der Wunsch, dass das Foyer „mehr kann“ und es kann jetzt auch mehr und dies sind die Möbel dazu.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig (Stimmverhältnis 12:6) die Einbaumöbel Lechwelten Foyer an die Firma Alexander Tischlerwerkstatt GmbH, Ermenstraße 4, 6845 Hohenems, zum Angebotspreis von netto Euro 127.139,36 zu vergeben.

5 Vergabe Schließanlage Gemeindezentrum

Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass die Schließanlage im Projektbudget nicht vorgesehen war. Es liegt ein Angebot der Firma dormakaba Austria GmbH, Bleichenweg 14, 6020 Innsbruck, in Höhe von Euro brutto 118.396,30 (Euro netto 98.663,58) vor.

Sandra Jochum fragt nach, warum die Schließanlage nicht im Budget geplant war.

Baumeister Ing. Michael Hassler erklärt, dass dies dem Bericht aus dem Jahr 2018 zu entnehmen ist.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig (Stimmverhältnis 13:5) die Vergabe der Schließanlage Gemeindezentrum an die Firma dormakaba Austria GmbH zum Angebotspreis von Euro brutto 118.396,30 zu vergeben.

Mag. Thomas Eggler ersucht Baumeister Ing. Michael Hassler der Gemeindevertretung die Unterlagen betreffend Vergabestand, aktuelle Budgetsituation inklusive Budgeterweiterungen sowie alle getätigten Vergaben zukommen zu lassen. Weiters wurde eine Liste versprochen, wo jene Sachen angeführt sind, die im eigentlichen Gebäudebudget Hassler nicht enthalten sind.

Clemens Walch fragt nach, wie es nach 4 monatiger Bauzeit sein kann, dass der Schulplatz noch so aussieht. Baumeister Ing. Michael Hassler weist auf die in diesem Jahr ungewöhnlich hohe Sterberate hin. Bei den Beerdigungen sind die Bauarbeiten zu unterbrechen und dabei jeweils provisorische Eingänge zu bauen, welche dann wieder zurückgebaut werden müssen. Parallel läuft das Projekt Gemeindezentrum.

Über eine Frage von Clemens Walch erklärt Baumeister Ing. Michael Hassler, dass vorläufig ein Filterstreifen vor dem Skikindergarten freibleibt, wo das Wasser zur Versickerung gebracht wird. Da der Boden oftmals gefroren ist, stimmt sich Baumeister Ing. Michael Hassler mit Bauhofleiter Günter Schneider laufend ab, um eine Versickerung sicherzustellen.

6 Gestattungsvertrag / Ladeinfrastruktur auf GSt. Nr. 11/2

Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass der Gestattungsvertrag für Ladeinfrastruktur, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Lech und der CUT POWER AG, im Gemeindevorstand bereits einstimmig genehmigt wurde. Der Vertrag wurde der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Er erklärt, wo die beiden Schnellladesäulen errichtet werden. Problem ist, dass es in Lech zu wenig Strom gibt und daher der Akku etwas größer sein wird. Die Säulen wird man in der Farbe Grün oder Lech-Blau gestalten. Hinter den Parkplätzen werden die Fundamente aufgestellt. Vorteil dieses Standortes ist, dass das Grundstück der Gemeinde gehört und solange die PKW's laden, können sich die Fahrzeughalter im Sandhof und auch in der Hagen Metzgerei aufhalten. Bei Ladestationen mit 140kw benötigt man ca. 25 Minuten bis ein PKW wieder voll aufgeladen ist.

Es wird erklärt, dass der gegenständliche Vertrag im Vorstand bereits besprochen und genehmigt wurde. Nach Rücksprache mit der Aufsichtsbehörde sollte der Gestattungsvertrag von der Gemeindevertretung genehmigt werden.

Clemens Walch weist darauf hin, dass es noch keine Lösung für die Taxis gibt. Dieser Standort sei der einzige Platz, wo Taxis parken könnten. Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass an einer Lösung betreffend öffentliche Taxistandplätze, Hoteltaxis etc. gearbeitet wird. Anfang Dezember wird ein Sicherheitswachorgan den Dienst in Lech antreten, welches in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Lech diese Angelegenheiten regelt und überwacht.

Brigitte Finner weist darauf hin, dass man die PKW's auch unterirdisch laden könnte, beispielsweise in der Rüfigarage. Dann wären die Ladestationen nicht sichtbar und Gastronomieangebote gibt es dort ebenfalls. Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass Schnellladestationen unterirdisch in Tiefgaragen nicht genehmigungsfähig sind.

GR Johannes Pfefferkorn ist der Meinung, dass eine Tourismusgemeinde wie Lech unbedingt mindestens drei oder vier Schnellladestationen benötigt. In St. Anton gibt es im Vergleich 36 Schnellladestationen. Diese sind teilweise anders gebaut, aber in Lech ist das Problem, dass zu wenig Strom zur Verfügung steht und dadurch die Akkus größer sein müssen.

Über eine Frage von Mag. Thomas Egger erklärt Bürgermeister Gerhard Lucian, dass für die Gemeinde Lech dadurch keine laufenden Kosten entstehen. Mag. Thomas Egger erklärt, dass die Ladeinfrastruktur wichtig ist, allerdings sollte man sich die Flexibilität erhalten, dass die Gemeinde Lech die Stationen an adäquate andere Standorte versetzen kann, damit man sich am gegebenen Standort nichts verbaut. Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt dazu, dass man dies entsprechend weitergeben wird.

Nach eingehender Diskussion beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den vorliegenden Gestattungsvertrag für Ladeinfrastruktur auf GSt.Nr. 11/2, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Lech und der CUT POWER AG (inkl. Abschluss einer Vereinbarung zur Möglichkeit der Standortverlegung), zu genehmigen.

7 Grundbereinigung Zugerstraße im Bereich GSt. Nrn. 302/1 und 302/2 / Zuschreibung von Teilflächen zum öffentlichen Gut

Es wird vorgebracht, dass es sich bei der Zugerstraße um eine verordnete Gemeindestraße gemäß Vorarlberger Straßengesetz handelt und die grundbücherliche Bereinigung eines weiteren Teilbereiches der Zugerstraße durchgeführt werden soll. Im Bereich der GSt.Nrn. 302/1 und 302/2 GB Lech liegen die Zustimmungserklärungen des betroffenen Grundeigentümers vor. Dieser Abschnitt soll nun bereinigt werden.

Anhand der vorläufigen Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros BOLTER + SCHÖSSER ZT OG, GZ: 17144/2021, werden die Teilflächen, welche gemäß §15 Liegenschaftsteilungsgesetz dem öffentlichen Gut zugeschrieben werden, erläutert. Vom Grundstück GSt.Nr. 302/2 GB Lech wird eine Fläche im Ausmaß von 73 m² dem öffentlichen Gut zugeschrieben. Vom Grundstück GSt.Nr. 302/1 GB Lech wird eine Teilfläche im Ausmaß von 40 m² dem öffentlichen Gut zugeschrieben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die vorliegende Vermessung gemäß § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz auf Grundlage der Vermessungsurkunde des Vermessungsbüros BOLTER + SCHÖSSER ZT OG, GZ: 17144/2021, zu genehmigen und die lastenfreie Zuschreibung der Teilfläche des Grundstücks GSt.Nr. 302/2 im Ausmaß von 73 m² und der Teilfläche der GSt.Nr. 302/1 im Ausmaß von 40 m² ins öffentliche Gut (GSt. Nr. 853/3) vorzunehmen.

8 Beratung und Beschlussfassung über eine Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung auf der neugebildeten GSt.Nr. 81/18

Es wird vorgebracht, dass die Gemeindevertretung der Gemeinde Lech in der Sitzung vom 25. September 2023 einen Entwurf über eine Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für eine Teilfläche der GSt. Nr. 81/14 GB Lech (neugebildete GSt. Nr. 81/18) beschlossen hat.

Der Entwurf dieser Verordnung samt dem Erläuterungsbericht wurde 4 Wochen auf der Homepage der Gemeinde Lech im Internet veröffentlicht und während der Zeit der Veröffentlichung im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Während der Zeit der Veröffentlichung wurden keine schriftlichen Änderungsvorschläge beziehungsweise Stellungnahmen eingebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig gem. §31 Abs. 1 des Raumplanungsgesetztes, LGBL Nr. 39/1996 i.d.g.F, nachstehende Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für eine Teilfläche des Grundstücks Gst. Nr. 81/14 GB Lech:

§ 1

Diese Verordnung gilt nur für Flächen, die als Bauflächen gewidmet sind.

§ 2

Für die Teilfläche des Grundstücks Gst. Nr. 81/14 GB Lech, die innerhalb der im Plan von DI Andreas Falch vom 12.09.2023, Plan-Zl.031-2/2023 o1VO, in roter Farbe ersichtlich gemachten Grenzen liegt, wird das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer Baunutzungszahl von 30 festgelegt.

§ 3

Diese Verordnung tritt mit dem auf die Kundmachung folgenden Tag in Kraft.

9 Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes über die Umwidmung von Teilflächen der Gst.Nrn. 81/14, 81/15 und 81/2

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian ersucht Dipl. Ing. Andreas Falch die geplante Umwidmung von Teilflächen der Gst. Nrn. 81/14, 81/15 und 81/2 zu erläutern.

Es wird vorgebracht, dass die Gemeindevertretung der Gemeinde Lech in der Sitzung vom 25. September 2023 einen Entwurf über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Lech über die Umwidmung von Teilflächen der Grundstücke Gst. Nrn. 81/14, 81/15 und 81/2 gem. Plan vom Büro Dipl. Ing Falch vom 12. September 2023, Plannummer R13lech_51069, PL 271, beschlossen hat.

Der beschlossene Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes samt Erläuterungsbericht wurde gem. §23 Abs. 5 i.V.m. §21 des Raumplanungsgesetztes, LGBL.Nr. 39/1996 i.d.g.F., 4 Wochen auf der Homepage der Gemeinde Lech im Internet veröffentlicht und während der Zeit der Veröffentlichung im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Es wird erklärt, dass in der Auflagefrist drei Stellungnahmen von Grundstückseigentümern eingegangen sind. Die Stellungnahmen werden der Gemeindevertretung voll inhaltlich zur Kenntnis gebracht. Dipl. Ing. Andreas Falch erklärt, dass von Gertrud Böckle als Grundeigentümerin der Gst.Nr. 81/2 ein Dienstbarkeitsvertrag vom 06. Juni 2013 mit den jeweiligen Eigentümern der Gst. Nrn. 81/5 und 81/14 abgeschlossen wurde. Die im Entwurf vorliegende Verkehrsfläche geht über die in diesem Dienstbarkeitsvertrag festgelegte Dienstbarkeitstrasse hinaus. Es wurde vorgeschlagen die Verkehrsfläche entsprechend zu reduzieren, damit die Verkehrsfläche der Trasse des Dienstbarkeitsvertrages vom 06. Juni 2013 entspricht und somit den eingelangten Stellungnahmen entsprochen wird. Dazu wurde eine Überarbeitung des Entwurfes vorgenommen und die Änderung in den Plan vom Büro Dipl. Ing. Falch vom 06. November 2023, Plan Nr.: R13lech_51069, BL271, aufgenommen.

Im Übrigen wird erklärt, dass seitens der WLW eine Stellungnahme eingelangt ist, wobei mitgeteilt wird, dass gegen die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes keine Einwände erhoben werden. Weiters ist eine Stellungnahme der Amtssachverständigen für Raumplanung, Landschaftsbild und Baugestaltung vom 25. Oktober 2023, Zahl: VIIa-50.030.50-5//814, eingelangt, welche der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht wird. Dabei wird zusammenfassend festgehalten, dass keine erheblichen negativen Beeinträch-

tigungen oder Widersprüche zum REP oder den Zielen der Raumplanung zu erwarten sind und die vorliegende Änderung zum Flächenwidmungsplan zur Kenntnis genommen werden kann.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes zur Umwidmung von Teilflächen der GSt. Nrn. 81/14, 81/15 und 81/2 GB Lech gemäß dem überarbeiteten Plan vom Büro Dipl. Ing Falch vom 06. November 2023, Plan Nr. : R13lech_51069, BL 271, zu genehmigen.

10 Abberufung und Neubestellung eines Mitgliedes in den Tourismusbeirat
Sandra Jochum erklärt, dass Natalie Zimmermann aus privaten Gründen nicht mehr als Mitglied im Tourismusbeirat teilnehmen kann und auch das Ersatzmitglied Christina Jochum auf Grund der derzeitigen familiären Situation an den Sitzungen nicht teilnehmen kann. Es ist daher eine Neubestellung eines Mitgliedes in den Tourismusbeirat erforderlich. Sie bringt für die Fraktion Unser Dorf den Vorschlag ein, Natalie Zimmermann als Mitglied des Tourismusbeirates abuberufen und dafür Mag. Thomas Eggler als neues Mitglied des Tourismusbeirates zu bestellen.

Die Gemeindevertretung beschließt mehrstimmig (16:1) die Abberufung von Natalie Zimmermann und die Neubestellung von Mag. Thomas Eggler als Mitglied im Tourismusbeirat (befangen Mag. Thomas Eggler).

11 Berichte

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet ausführlich über die 47. Sitzung des Gemeindevorstandes am 7. September 2023.

Vizebürgermeisterin Mag.a Cornelia Rieser informiert ausführlich über das Projekt Schulplatz. Die Präsentation wird der Verhandlungsschrift beigelegt.

GR Johannes Pfefferkorn regt an, dass bei den Überlegungen zum Kreisverkehr darauf geachtet werden soll, dass die Zufahrt zu den einzelnen Häusern im unmittelbaren Nahbereich funktioniert. Bevor man an dieser Stelle den Asphalt am Kreisverkehr entfernt, sollte man sich das noch einmal genau anschauen. Vizebürgermeisterin Mag.a Cornelia Rieser erklärt, dass dies jedenfalls berücksichtigt wird.

Martin Schneider erklärt, dass dieses Thema auch im Verkehrsausschuss diskutiert und dabei festgestellt wurde, dass die An- und Abholung der Kinder über die Tiefgarage funktionieren muss. Wenn die Eltern mit dem Auto oben parken, führt dies zu einem Verkehrschaos. Vizebürgermeisterin Mag.a Cornelia Rieser fügt hinzu, dass es ideal wäre, in diesem Bereich überhaupt keine PKW's mehr zu haben. So machen es andere Schulen, wäre aber politisch wahrscheinlich sehr schmerzhaft. Martin Schneider erklärt, dass es sinnvoll wäre zusammensitzten um speziell über dieses Thema zu diskutieren.

Mag.a Isabell Wegener rät, diese Angelegenheit ganz bewusst positiv zu kommunizieren. Sie hätte dies schon sehr oft anders gehört, beispielsweise, dass man nur an bestimmten Tagen zum Friedhof gehen darf.

Mag. Thomas Eggler findet die Überlegungen zur Verkehrsentslastung in diesem Bereich grundsätzlich sehr gut. Allerdings kann er sich nicht vorstellen, dass die Kleinkinder unten bei der Tiefgarageneinfahrt abgeholt werden. Betreffend Be- und Entlademöglichkeit Friedhof sowie Parken für Kirchgänger sollte eine gute Lösung erarbeitet werden.

Clemens Walch bedankt sich für die sehr gute Arbeit. Man merke, dass in dieses Projekt sehr viel Hirnschmalz gesteckt wurde. Wichtig sei, dass diese Thematik im Verkehrsausschuss behandelt wird.

GR Stefan Muxel ist der Meinung, dass es wichtig ist, oben weiterhin Parkplätze zu haben, vor allem für die Personen, die in die Kirche gehen. Vizebürgermeisterin Mag.a Cornelia Rieser bringt vor, dass die Schranke

grundsätzlich geschlossen bleibt (wie bisher auch) und erklärt, dass es hier Parkplätze geben wird, aber keine Dauerparker.

Über eine Frage von Sandra Jochum erklärt Vizebürgermeisterin Mag.a Cornelia Rieser, dass man mit den Kosten für die Schulplatzsanierung aktuell noch unter Budget liegt.

Brigitte Finner bringt vor, dass die Parksituation sehr schwierig ist. Wenn sich diese nicht verbessert, werden keine Personen mehr auf den Friedhof gehen bzw. die Kirche besuchen.

Vizebürgermeisterin Mag.a Cornelia schlägt vor, dass sie sich bezüglich der Parksituation noch einmal mit dem Verkehrsausschuss abstimmt. Ende April 2024 wird der Skikindergartencontainer entfernt und bis zu diesem Zeitpunkt versucht man alle offenen Fragen noch zu klären. Geplant ist, dass man dann die ersten Bauschritte setzt.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass die Gemeinde Lech in Österreich unter den Top 15 im Domain-Endungen .at-Ranking ist.

Am 15. November 2023 findet um 18.00 Uhr in der Traube in Braz das REGIO Forum „nah+versorgt“ statt. Bürgermeister Gerhard Lucian ersucht, dass möglichst viele Gemeindevertreter:innen mitgehen.

Am 14. November 2023 findet die nächste Sitzung des Finanzausschusses statt. Am 7. Dezember 2023 findet die nächste Sitzung des Gemeindevorstandes statt. Am 18. Dezember 2023 findet die letzte Gemeindevertretungssitzung dieses Jahres statt. Anschließend soll eine kleine Weihnachtsfeier stattfinden.

12 Allfälliges

Clemens Walch berichtet, dass wie bereits angekündigt, von der Fraktion „Unser Dorf“ eine Aufsichtsbeschwerde bezüglich Umsetzung des Beschlusses betreffend Gebäudehöhe der beiden Gebäude Lechwelten und Dorfhus bei der BH Bludenz eingereicht wurde.

Sandra Jochum fragt nach, warum die Bietergemeinschaft Strolz bei den Handelsflächen in den Lechwelten ausgeschieden ist. Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass Reinhard Wolf ihm die Mitteilung persönlich überbracht hat, dass das Angebot zurückgezogen wird. Über eine Frage diesen Bereich (EG Lechwelten) den Ärzten als Praxis anzubieten, wird erklärt, dass dies keine Option sei.

Mag. Thomas Egger bringt vor, dass von der Fraktion „Unser Dorf“ für die nächste Sitzung der Tagesordnungspunkt „Vermarktung Veranstaltungssaal im Gemeindezentrum“ beantragt wird. Der Antrag wird schriftlich eingebracht und von Mag. Thomas Egger verlesen.

Gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz steht es den Gemeindevertretern/innen frei, wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich, spätestens in der nächsten Sitzung Einwendungen zu erheben, worüber in dieser Sitzung zu beschließen wäre. Werden keine Einwendungen erhoben, gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.

Ende der Sitzung: 23:45 Uhr

Der Schriftführer



Elmar Prantauer, Mag.

Der Vorsitz



Bürgermeister Gerhard Lucian